

Frage: Was heißt „Brot“ eigentlich?

Das Wort „Brot“ ist wohl jedem ein Begriff – doch was heißt Brot tatsächlich, woher kommt die Bezeichnung, und welche Bedeutungen hat sie im Lauf der Zeit angenommen?

Das altgermanische Wort „Brot“ (germ. *brauða, ahd. prôt, mhd. brôt) bezeichnete zunächst nur die durch ein Treibmittel (also Sauerteig oder Hefe) aufgelockerte Form des Nahrungsmittels „Brot“. Es bedeutete eigentlich „Gegorenes“ und bezog sich ursprünglich auf den durch die warme Sauerteiggärung getriebenen Teig. Doch bereits in althochdeutscher Zeit wurde die Bezeichnung „Brot“ auch auf Brotnahrung aus ungesäuertem Teig übertragen und verdrängte damit die ältere Bezeichnung „Laib“, die heute lediglich eine Brotform benennt.

In weiterem Sinne bedeutet „Brot“ nicht allein das Nahrungsmittel, sondern überhaupt Nahrung, Speise, Beschäftigung oder Unterhalt. So bezeichnen Begriffe wie „Abendbrot“ oder „Brotzeit“ bestimmte Mahlzeiten, während Redewendungen wie „in Lohn und Brot stehen“ oder „brotlos sein“ umschreiben, ob einer sein Auskommen hat oder nicht. Die Formulierung „das tägliche Brot“ (im Vaterunser die Gottesgabe) kann auch einen Zustand oder eine Gewohnheit zum Ausdruck bringen („Tränen waren sein tägliches Brot“; „Tabak war das tägliche Brot im Haus“).

Als Synonym für Leben wird „Brot“ schließlich in religiösem Kontext verwendet. So ist Brot vor allem im jüdischen und christlichen Glauben ein Symbol für das von Gott geschenkte (ewige) Leben.

Erwähnt sei in diesem Zusammenhang die unter anderem von dem griechischen Geschichtsschreiber Herodot überlieferte antike Erzählung vom Urwort „Brot“: Ein ägyptischer König wollte herausfinden, welches die älteste Sprache auf Erden sei. Deswegen ließ er zwei neugeborene Kinder abgeschieden von allen sprachlichen Kontakten (Ziegen

sollen die Kinder gesäugt haben) aufziehen. Nach zwei Jahren, als die Kinder altersgemäß zu sprechen begannen, war ihr erstes Wort „bekos“ das phrygische Wort für „Brot“. Somit war für den König bewiesen, daß die älteste Sprache die der Phryger war, die folglich das älteste Volk auf Erden sein mußten.

Literaturhinweise:

Müller, Carl Werner: Brot als Urwort der Menschheit. In: Das Brot der Europäer. Technik und Symbolik. Begleitpublikation zur Ausstellung vom 26.8.-1.10.1995 im Tutesall, Luxemburg-Grund herausgegeben von Muller, Jean-Claude, S. 57-62.

Eiselen, Hermann (Hrsg.): Brotkultur. Köln 1995.

Ziehr, Wilhelm: Das Brot. Bauer, Müller, Bäcker. Von der Steinzeit bis heute. Luzern 1984.

Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm Band 2.